

Uster, 10. Mai 2010

An den Präsidenten des Gemeinderates
Herrn Jean-Francois Rossier
Stadthaus, Bahnhofstrasse 17
8610 Uster

Anfrage betreffend
Tagesstrukturen der Primarschule Uster

Seit August 2008 bestehen in allen Schuleinheiten ein Schulhort- sowie ein Mittagstischangebot. Diese Tagesstrukturen bieten den Kindern eine zuverlässige und konstante Betreuung mit einem geregelten Tagesablauf, Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung. Gemäss Leistungsauftrag soll in allen Schuleinheiten ein Schulhortangebot während 39 Schulwochen mit Betreuungszeiten von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr bestehen. Viele Familien, insbesondere in den Neubaugebieten Hohfuhren und Gschwader, sind nicht zuletzt wegen diesem Betreuungsangebot nach Uster gezogen.

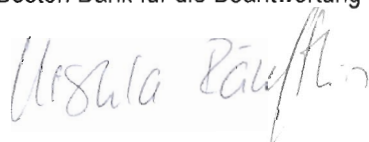
Im laufenden Schuljahr wurde nun in einigen Schulhorten die Morgenbetreuung wegen angeblich mangelnder Nachfrage ersatzlos gestrichen. Das Vertrauen in das noch neue Hortangebot in Uster muss zuerst noch aufgebaut werden. Dies braucht erfahrungsgemäss etwas Zeit. Die Nachfrage kann nur grösser werden, wenn sie nicht in der Aufbauphase schon wieder abgeblockt wird. Zudem wurde bei den im Sommer 2010 neu in den Kindergarten eintretenden Kindern bisher der Betreuungsbedarf nicht aktiv erhoben.

Auf der Homepage der Stadt wird kommuniziert, dass man sich bei Bedarf für die Morgenbetreuung telefonisch melden soll. Da eine Anmeldung jeweils bis 30 Tage vorher möglich ist, tröpfeln die Anfragen bei der Stadt vereinzelt ein und die Eltern werden darauf hingewiesen, dass die Nachfrage für die Morgenbetreuung aktuell zu klein sei. Da die Eltern von der Stadt keine verbindliche Zusage für die Morgenbetreuung erhalten, sind sie gezwungen andere Lösungen zu finden. Insbesondere für Alleinerziehende ist dies schwierig, da sie oftmals im Gegenzug keine Betreuung für Nachbarskinder anbieten können. Für die Kinder bedeutet dies einen Morgen bei Nachbarin A, den anderen Morgen bei Kollegin B und wenn deren Kinder krank sind noch ausnahmsweise zu Nachbarin C, mittags dann in den Hort. Die Konstanz der Betreuung bleibt dabei auf der Strecke.

In diesem Zusammenhang wird nun der Stadtrat gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ab wie vielen Kindern wird die Morgenbetreuung in den Schuleinheiten angeboten?
2. Wie hoch sind die Personalkosten, welche der Stadt Uster für die Morgenbetreuung pro Hort und Tag entstehen?
3. Wird für die Morgenbetreuung eine Warteliste geführt? Wenn ja, wie regelmässig wird der Bedarf bei den Eltern überprüft? Wird bei den Eltern nachgefragt, ob die Möglichkeit für andere Arbeitstage besteht, damit wenigstens an zwei oder drei Tagen pro Woche die Morgenbetreuung zu Stande kommt?
4. Weshalb wurden mit den Kindergartenanmeldungen nicht auch bereits die Formulare für die Hortanmeldungen versandt?
5. Einige Eltern würden es begrüssen, wenn der Hort bereits ab 7 Uhr oder 7.15 Uhr öffnen würde. Es wird von stadtzürcherischen Angeboten geträumt, wo der Morgentisch bereits um 7 Uhr beginnt und ein Frühstück angeboten wird. Wie will die Stadt diesen Bedarf erheben?
6. Gedenkt die Stadt Uster eine breite Diskussion in der Öffentlichkeit über das Hortangebot im Allgemeinen und die Morgenbetreuung im Besondern aktiv - beispielsweise in einem frei zugänglichen Internetforum - zu unterstützen?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.



Ursula Räuftlin
Gemeinderätin Grünliberale